



VDÄPC
VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN
ÄSTHETISCH-PLASTISCHEN CHIRURGEN

Oberarmstraffung



Oberarmstraffung

Bei der Oberarmstraffung (Brachioplastik) werden gezielt Fett und überschüssige Haut vom oberen Bereich des Armes entfernt. Das Ziel der Behandlung ist es, ein verjüngtes und harmonisch gestrafftes Aussehen der Arme zu erreichen und sogenannte Winkearme zu reduzieren.

Gründe für eine Oberarmstraffung

Eine starke Gewichtsreduktion oder der natürliche Alterungsprozess führen dazu, dass die Haut an den Oberarmen an Spannkraft verliert und erschlafft. Beim Anheben der Arme zeigen sich mitunter große hängende Hautlappen („Winkearme“). Sport und Diäten bringen in diesem Fall keine Besserung, da der Grund für die erschlafften Oberarme nicht überschüssige Fettpolster, sondern Gewebeüberschüsse und ein schwaches Bindegewebe sind. Daher kann nur eine Oberarmstraffung die Form zurückbringen. Dabei werden überschüssige Haut und Gewebe mit dem Ziel entfernt, eine gestraffte und verjüngte Silhouette zu erhalten.

Vor dem Eingriff

Vor dem Eingriff findet ein Gespräch mit dem behandelnden Spezialisten statt. Die Themen dabei sind:

- Gründe für die Operation
- Wünsche des Patienten
- Behandlungsmöglichkeiten
- realistisches Ergebnis
- Vorgehensweise
- Nachsorge
- eventuelle alternative Behandlungsmöglichkeiten
- mögliche Risiken und Komplikationen
- Kosten der Behandlung

Mindestens eine Woche vor dem geplanten Eingriff sollte auf Nikotin, Alkohol und blutverdünnende Medikamente verzichtet werden, um das Komplikationsrisiko möglichst gering zu halten. Setzen Sie Medikamente jedoch niemals ohne vorherige ärztliche Rücksprache ab.

Was passiert bei der Oberarmstraffung?

Vor der Operation werden die Markierungen für die Schnittführung auf der Haut angezeichnet. Abhängig vom Befund wird an den Oberarmnenseiten und der Achselhöhle das überschüssige Haut- und Fettgewebe spindel- oder sichelförmig entfernt. Die Schnitte werden so geführt, dass die Narben möglichst unauffällig an der Innenseite des Arms und in Richtung der Achselhöhle liegen, wobei bei großflächigen Oberarmstraffungen mit sichtbaren Narben gerechnet werden muss. Zudem kann in manchen Fällen zusätzlich zur Straffung eine gezielte Fettabsaugung (Liposuktion) vorgenommen werden, die das Ergebnis optimiert.

In der Regel findet der Eingriff unter Vollnarkose statt. In Ausnahmefällen ist bei kleineren Straffungen oder Korrekturen unter Umständen eine Behandlung unter örtlicher Betäubung möglich.



Nach der Oberarmstraffung

Zur Unterstützung der Wundheilung und Stabilisierung der neuen Armform wird unmittelbar nach der Operation ein Kompressionsverband angelegt. Dieser sollte in den folgenden zwei Monaten Tag und Nacht getragen werden. Etwa 14 Tage nach der Oberarmstraffung sind Sie wieder gesellschaftsfähig. Größere Belastungen wie Sport sollten jedoch weitere vier bis sechs Wochen unterlassen werden. Außerdem sollten Sie auf den Sonnenschutz achten.

Mögliche Risiken und Komplikationen

- Schwellungen
- Rötungen
- Hämatome
- Vorübergehende Gefühlseinschränkungen
- Juckreiz
- Spannen
- Selten: Wundheilungsstörungen, Nachblutungen, Infektionen, überschießende Narben

Auffällige Narben in Folge einer gestörten Wundheilung können durch kleinere Korrektureingriffe verbessert werden. Die große Erfahrung der Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie trägt dazu bei, das Risiko sehr gering zu halten.

Was kostet eine Oberarmstraffung?

Nach der Untersuchung und der Beratung über den Eingriff wird der jeweilige Preis individuell von dem behandelnden Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie fallabhängig berechnet. Für eine erste Orientierung finden Sie hier beispielhafte Erfahrungswerte über die ungefähre Größenordnung der zu erwartenden Eingriffskosten bei einer Oberarmstraffung: ca. 3.000,- bis 6.000,- Euro.

Die angegebenen Preisspannen sind mögliche Richtwerte und ersetzen nicht das persönliche Gespräch mit einem qualifizierten Arzt.

Hinweise zu den Kosten: Im persönlichen Beratungsgespräch klärt der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie nach eingehender Untersuchung über die zu erwartenden Kosten einer Behandlung auf. Hierfür gibt es verbindliche Vorschriften, sodass die Preise in allen medizinischen Einrichtungen nach den gleichen Vorgaben berechnet werden. Rabatte und Preisnachlässe sind nicht zulässig.

Unterschiede in den Preisen ergeben sich dadurch, dass sich die Eingriffe patientenbezogen unterscheiden, teilweise komplexer oder mit unterschiedlichem Materialaufwand verbunden sind. Ärzte sind verpflichtet, ihre Leistungen nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abzurechnen. Kliniken rechnen bei medizinisch-indizierten Behandlungen nach dem Fallpauschalensystem ab, je nach Kliniktyp werden zudem teilweise Besonderheiten in der Unterbringung und Verpflegung gesondert abgerechnet.

Wie finde ich den geeigneten Arzt?

Die Arztsuche beziehungsweise die Arztwahl ist für den Verlauf und das Ergebnis einer Oberarmstraffung sehr wichtig. Daher sollten Sie sich genügend Zeit nehmen, um den richtigen Experten für Ihr Anliegen zu finden. Neben der Qualifikation des Arztes ist es ebenso wichtig, dass Sie ihm vertrauen und sich wohl fühlen.

Für eine zufriedenstellende und möglichst komplikationslose Behandlung sollten Sie sich unbedingt einem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie anvertrauen. Er ist Spezialist auf dem Gebiet der sogenannten Schönheits-OPs. Bezeichnungen wie „Schönheitschirurg“, „Kosmetischer Chirurg“ oder „Beauty Doc“ sind hingegen nicht rechtlich geschützt und lassen somit keine verlässlichen Rückschlüsse auf die Qualifikation des Arztes zu.

Wir sind für Sie da!



VDÄPC
Bergmannstr. 102
10961 Berlin



E-Mail
info@vdaepc.de



Telefon
+49 30 690040510



Web
www.vdaepc.de



Instagram
www.instagram.com/vdaepc



Facebook
www.facebook.com/vdaepc



Fotos

© iStock (Titelblatt, S.3)